

# Decodieren von Morsezeichen

Verfasser: *Otto Praxl*

Das Erkennen (Decodieren) von Morsezeichen ist für die Funker (z. B. Marinefunke, Amateurfunke) kein Problem, weil bei ihnen das Erkennen der gesendeten Morsezeichen automatisch erfolgt, es ist ihnen in Fleisch und Blut übergegangen. Sie haben das "Hören" geübt und gelernt. Dem Hören gleichwertig ist das „Sehen“ und Erkennen von Morse-Lichtzeichen.

Für den normalen Radiohörer, der hin und wieder einmal Morsezeichen hört, ist das Erkennen der einzelnen kurzen und langen Töne schwierig. Diese Töne sind Bestandteile des Morsecodes, der nur zwei konstante Signale (kurzes Signal = **Punkt**, langes Signal = **Strich**) verwendet. Ein konstantes Signal entsteht durch einfaches Senden der Trägerfrequenz eines Senders (Sendertastung = *Sender ein* oder *Sender aus*), das entweder beim Sender oder später beim Empfänger mit einem Ton moduliert werden kann, damit es hörbar wird.

Ein Morsezeichen besteht aus bis zu 6 Signalen, die mit sehr kurzen zeitlichen Abständen (**Signalabstände** = 1 Punktlänge) gesendet werden. Ein Strich entspricht 3 Punktlängen. Die **Zeichenabstände** zwischen den Morsezeichen (Buchstabe, Ziffer, Interpunktionszeichen) entsprechen 3 Punktlängen. Die **Wortabstände** zwischen einzelnen Wörtern des Textes entsprechen 7 Punktlängen.

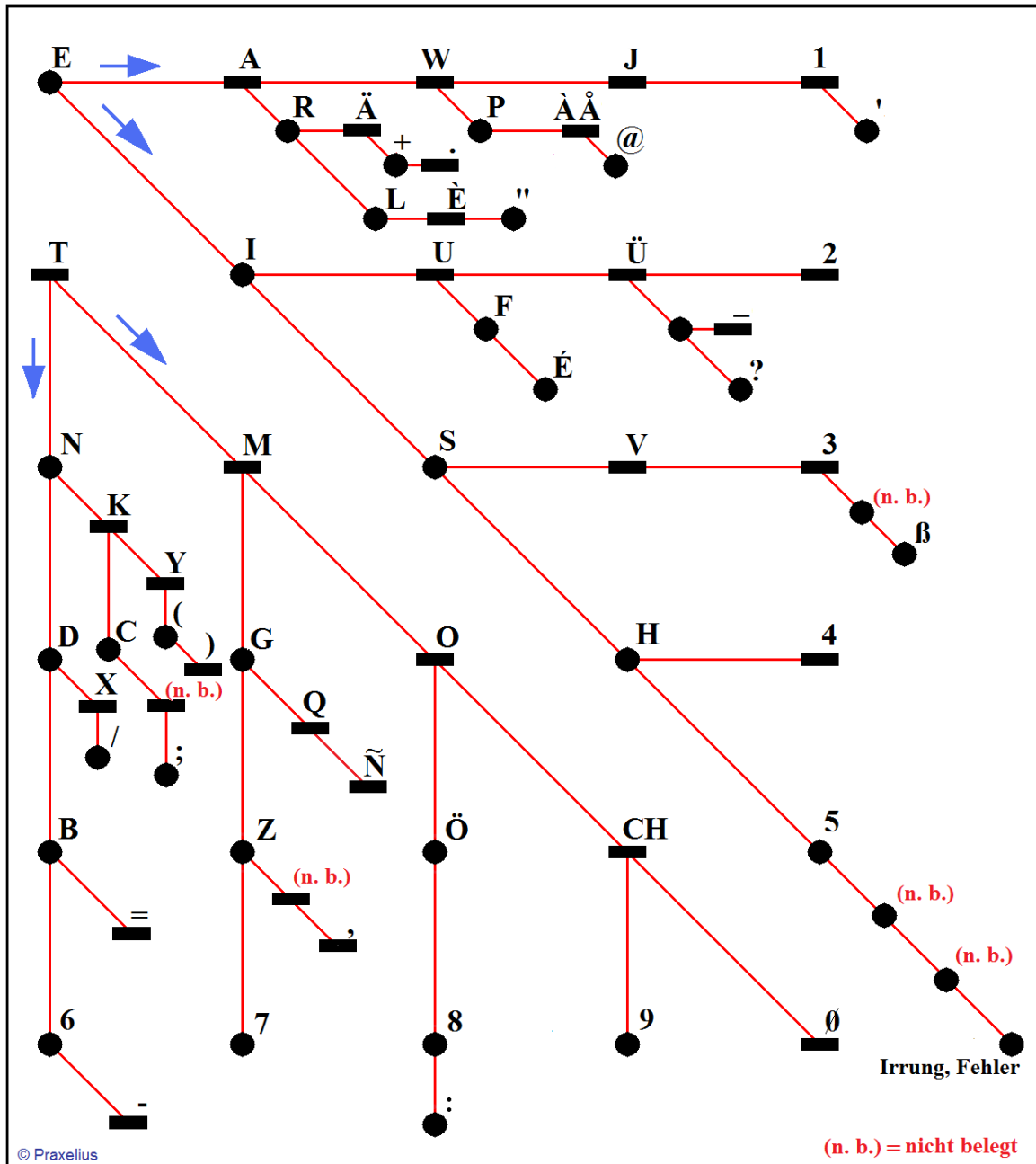
Zur Decodierung der Punkt-Strich-Folge (= Signal-Folge) eines übertragenen Zeichens sind alphabetisch geordnete Morsetabellen nicht geeignet, weil bei jedem Morsezeichen das ganze Alphabet durchsucht werden muss, ob die gesuchte Signal-Folge dabei ist und zu welchem Buchstaben sie gehört.

Die Morsetafel auf der nächsten Seite ist nicht alphabetisch, sondern invers nach Signal-Folgen geordnet. Sie ist zum Decodieren der Morsezeichen für den Anfänger bestens geeignet.

Die Unterscheidung von Groß- und Kleinbuchstaben gibt es nicht. Die Morsezeichen gelten für beide gleichermaßen. Die Interpunktionszeichen und Sonderzeichen bestehen meist aus bis zu 6 Signalen. Diese langen Morsezeichen merkt man sich am besten als Buchstabengruppen (Merkfolge), deren Buchstaben als zusammenhängende Signalfolge gegeben werden:

Sonderzeichen	Name des Zeichens	Merkfolge
'	Apostroph, Auslasszeichen	1E oder WG
-	Bindestrich, Minuszeichen	DU
!	Ausrufungszeichen ( <b>dafür gibt es kein Morsezeichen</b> )	
"	Anführungszeichen	RR
(	Linke Klammer	KN
)	Rechte Klammer	KK
,	Komma	MIM
.	Punkt	AAA
/	Bruchstrich, Divisionszeichen, Schrägstrich, Slash	DN
:	Doppelpunkt	OS
;	Semikolon	NNN
?	Fragezeichen	IMI
@	At-Zeichen, Klammeraffe	AC oder ANN
_	Unterstrich	UK
+	Kreuz, Additionszeichen	AR
=	Gleichheitszeichen	DA oder TST
ß	Scharfes S (auch als „SZ“ gesendet)	SZ

## Morse-Tafel



### Kurzbeschreibung der Decodierung:

Man beginnt immer in der linken oberen Ecke der Tafel.

Je nachdem, ob das Morsezeichen mit einem Punkt oder einem Strich beginnt, nimmt man den oberen oder unteren Teil und folgt dann den Linien nach rechts, schräg oder nach unten und verzweigt entsprechend. Wenn die gesuchte Punkt-Strich-Folge zu Ende ist, dann hat man das gesuchte Zeichen gefunden. Die Bezeichnung steht auf dem letzten Punkt oder Strich des Morsezeichens.

Internet-Link: <http://de.wikipedia.org/wiki/Morsecode>

Literatur-Hinweis:

Buch "Richtig morsen" von Rudolf Grötsch, 1964, Jakob-Schneider Verlag, Berlin.